

Landkreis Lüchow-Dannenberg

II. Quartal



2013
2014
2015
2016
2017



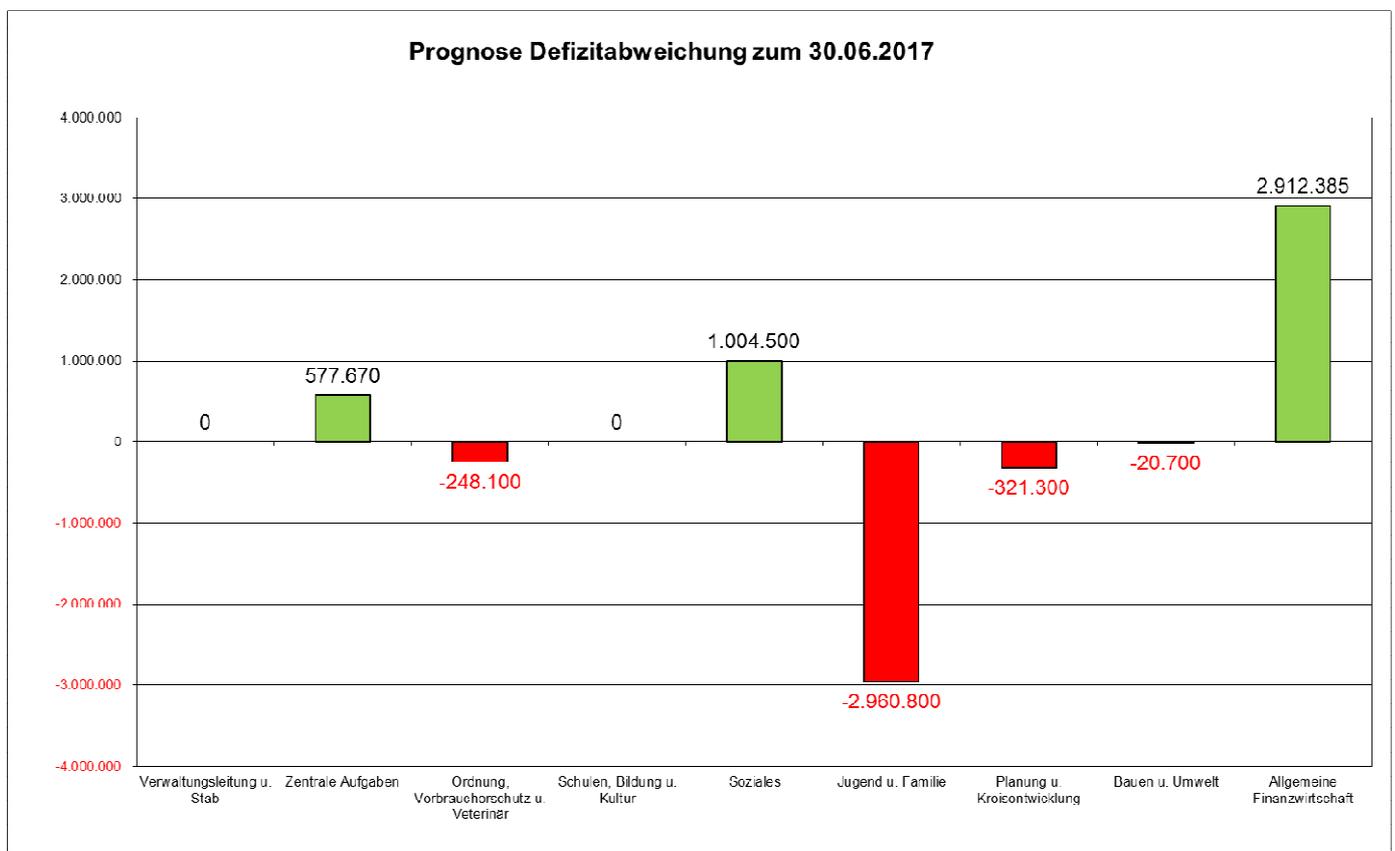
Haushaltswirtschaftlicher Bericht

zum 30.06.2017

Die finanzielle Lage des Landkreises zum **30.06.2017** wird insbesondere durch die negative Abweichung im **Budget 5 „Jugend und Familie“** und die positiven Abweichungen der **Budgets 8 „Allgemeine Finanzwirtschaft“** und **4 „Soziales“** geprägt. Erhöhte Kosten in der Kindertagesbetreuung und Erziehungs- und Eingliederungshilfen können durch die äußerst positive Steuerverbundabrechnung und rückgängige Flüchtlingszahlen ausgeglichen werden.

Der vorliegende Bericht enthält die voraussichtliche Abweichung der Ist-Werte zu den Plan-Werten und legt den Ausschöpfungsgrad zum Planansatz dar. Der Ausschöpfungsgrad legt offen, ob der Schwellenwert des 2. Quartals in Höhe von 50% bereits überschritten wurde. Bei diesem Wert ist allerdings zu berücksichtigen, dass die individuellen Gegebenheiten, wie z.B. saisonale Besonderheiten, nicht einfließen und folglich von einer rein linearen Entwicklung der Erträge und Aufwendungen ausgegangen wird. In den Prognosen wurden alle bekannten Gegebenheiten berücksichtigt.

Nach derzeitigem Stand wird der Landkreishaushalt in der Prognose mit einem Überschuss in Höhe von 943.655 € abschließen. Das genaue Gefüge der Ergebnisprognosen kann der folgenden Grafik entnommen werden.



Eine negative Ergebnisveränderung ist dabei bei 4 der 9 Budgets zu erwarten.

Der Haushalt für das Jahr 2017 wurde im Ergebnishaushalt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis geplant, wodurch der prognostizierte Jahresüberschuss von 943.655 € gleichzeitig die Jahresergebnisverbesserung darstellt.

Ergebnisverbesserung: 943.655 €

Die Auswirkungen im Verfahren mit der Firma Vogler konnten hier noch nicht monetär bewertet werden. Mit einer weiteren Belastung des Haushaltes 2017 muss gerechnet werden.

Folgend werden kurz die Abweichungen in den einzelnen Budgets erläutert:

Das **Budget 1 (Zentrale Aufgaben)** wird voraussichtlich mit einer Verbesserung von rund 577.700 EUR abschließen. Diese Verbesserung wird durch das Produkt 11120 „Gebäudemanagement“ verursacht und stellt keine tatsächliche Verbesserung des Gesamthaushaltes dar. Vielmehr werden durch interne Umbuchungen von AfA und SoPo andere Produkte belastet.

Die negative Veränderung im **Budget 2 (Ordnung, Verbraucherschutz u. Veterinär)** i.H.v. 248.100 EUR ist in erster Linie auf Mindererträge im Produkt 12203 „Sicherheit im öffentlichen Straßenverkehr“ bei den Bußgeldern zurück zu führen.

Das **Budget 4 (Soziales)** verzeichnet in seiner Prognose eine Verbesserung des Ergebnisses i.H.v. 1.004.500 EUR. Durch das Produkt 31130 „Eingliederungshilfen für behinderte Menschen“ wird das Budget aufgrund Kostensteigerungen und steigender Fallzahlen zusätzlich belastet. Dagegen weist das Produkt 31300 „Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz“ eine Budgetentlastung von guten 1,2 Mio. EUR aufgrund eingegangener Erstattungen vom Land und rückgängigen Flüchtlingszahlen aus. Auch das Produkt 31200 „Grundsicherung Arbeitsuchende nach SGB II“ wird voraussichtlich um knapp 520.000 EUR besser abschließen, da hier sinkende Fallzahlen zu verzeichnen sind.

Im **Budget 5 (Jugend u. Familie)** ist mit einer Budgetverschlechterung von 2.960.800 EUR zu rechnen. Ca. 830.000 EUR werden durch zusätzlich geschaffte Betreuungsplätze im Produkt 36501 „Tageseinrichtungen für Kinder“ verursacht. Die höchste Verschlechterung weist das Produkt 36301 „Erziehungs- und Eingliederungshilfen“ mit knapp 2,5 Mio. aus. Insbesondere die Kosten für stationäre Unterbringungen belasten das Budget extrem.

Das **Budget 6 (Planung u. Kreisentwicklung)** weist eine Defizitverschlechterung von 321.300 EUR aus. Diese wird u.a. durch die Verlängerung des Not-ÖDA und dessen Folgen im Produkt 54701 „ÖPNV“ verursacht.

Im **Budget 7 (Bauen u. Umwelt)** ist mit einer leichten Verschlechterung des Jahresergebnisses i.H.v. 21.200 EUR zu rechnen. Im Rahmen der Breitbandinitiative mussten unvorhergesehene Rechtsberatungen in Anspruch genommen werden.

Das **Budgets 8 (Allgemeine Finanzwirtschaft)** weist die größte Ergebnisverbesserung von rund 2.912.400 EUR aus. Diese ist im Produkt 61101 „Steuern, allgemeine Zuweisungen“ zu finden und ist auf eine äußerst hohe Steuerverbundabrechnung 2016 zurück zu führen.

In der **Anlage I** werden die Jahresendprognosen dargestellt. Soweit Abweichungen zu den Planwerten des Haushaltes 2017 vorhanden sind, werden diese bei den einzelnen Budgets näher erläutert.